

2.1 Wie sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten in der demokratischen Gesellschaft erweitert werden?

Zum Thema: Sie wissen bereits aus dem vorherigen Kapitel, dass eine Demokratie ohne Bürgerinnen und Bürger nicht funktionieren kann. In diesem Kapitel erfahren Sie, welche politischen Mitwirkungsmöglichkeiten es in unserer demokratischen Gesellschaft gibt.

M1 Beispiele demokratischen Engagements



1 An einer Wahlurne wird eine Stimme abgegeben.



2 Der Vlogger Jannick Frickenschmidt, alias Rezo, sorgt seit 2019 mit seinen Videos über die Bundestagsparteien deutschlandweit für Aufsehen.



3 Schülerinnen und Schüler setzen sich für den Klimaschutz ein.



4 Die Sprecher der Bürgerinitiative Oberasbach möchten den Bau eines Kongresshotels verhindern.

Einstiegsaufgaben



1. Erklären Sie, was jede der Abbildungen mit dem Kapitelthema zu tun hat.
2. Ordnen Sie die Abbildungen den Grundgesetz-Artikeln 5, 8, 9, 20, 21 und 38 zu.

GG Art. 5, 8, 9, 20, 21 und 38 im Wortlaut



71910-60

M2 Möglichkeiten politischen Engagements

Die parlamentarische Demokratie leitet ihre Rechtfertigung (Legitimation) von der Zustimmung ihrer Bürger ab. Diese drückt sich aus in der Teilnahme (Partizipation) am Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidung. Das bedeutet

nicht, dass die Mehrheit der Bevölkerung unmittelbar politisch aktiv sein muss. Nur eine kleine Minderheit ist beispielsweise bereit, einer Partei beizutreten. [...] Politische Beteiligung kann in vielerlei Formen erfolgen. Sie setzt politische Urteilsfähig-